

TELEMATIK- INFRASTRUKTUR



REVOLUTION DURCH TELEMATIK

Wie digitale Vernetzung den
Pflegetag transformiert und die
Lebensqualität verbessert.

■ Inhaltsverzeichnis

Entdecken Sie die Ziele, Vorteile, gesetzlichen Grundlagen und Entwicklungen der Telematikinfrastruktur in der Pflege und erfahren Sie, wie die digitale Vernetzung die Qualität und Effizienz steigert.



04

Ziel von Telematikinfrastruktur in der Pflege

Ein Überblick über die Ziele der Telematikinfrastruktur und ihre Bedeutung für die digitale Transformation im Pflegebereich.

06

Vorteile für die Pflegebranche

Entdecken Sie die zahlreichen Vorteile der Telematikinfrastruktur, von verbesserter Effizienz bis hin zu höherer Versorgungsqualität.

08

Gesetzliche Grundlagen

Eine Zusammenfassung der wichtigsten gesetzlichen Regelungen, die den Einsatz der Telematikinfrastruktur in der Pflege unterstützen.

12

Chronologie der TI

Ein Blick auf die Entwicklung und die Meilensteine der Telematikinfrastruktur im Laufe der Jahre.

14

Wichtige Rollen & Komponenten in der TI

Erfahren Sie mehr über die zentralen Akteure und technischen Elemente, die die Telematikinfrastruktur ausmachen.

18

TI-Gateway Lösung

Eine Einführung in die flexible und skalierbare TI-Gateway Lösungen, die für Pflegeeinrichtungen besonders geeignet sind.



Einführung und Ziel der Telematikinfrastuktur in der Pflege

Die Telematikinfrastuktur (TI) revolutioniert die Gesundheitsbranche, indem sie eine sichere und effiziente digitale Vernetzung aller Beteiligten ermöglicht. Besonders im Pflegebereich bietet die TI erhebliche Chancen, die Versorgungsqualität zu verbessern und die Arbeitsprozesse zu optimieren.

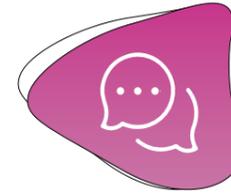
Ziele der Telematikinfrastuktur in der Pflege

Das Hauptziel der Telematikinfrastuktur in der Pflege ist die Schaffung eines vernetzten, digitalen Systems, das den sicheren und schnellen Austausch von Gesundheitsdaten ermöglicht. Dazu zählen:

- Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Pflegeeinrichtungen, Ärzten, Krankenhäusern und anderen Gesundheitsdienstleistern.
- Erhöhung der Versorgungsqualität durch besseren Zugriff auf relevante Patientendaten.
- Sicherer Datenaustausch, der höchsten Sicherheitsstandards entspricht.
- Effizienzsteigerung durch Automatisierung und Digitalisierung administrativer Aufgaben.
- Sicherstellung der Interoperabilität verschiedener IT-Systeme.
- Erhöhung der Patientenbeteiligung und Selbstbestimmung durch Zugang zu eigenen Gesundheitsdaten.

Vorteile für die Pflegebranche

Erfahren Sie, wie die Telematikinfrastruktur die Pflegebranche revolutioniert – mit blitzschneller Kommunikation, maximaler Patientensicherheit und einer effizienteren Arbeitsweise!



Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit

Dank der TI können Pflegekräfte, Ärzte und andere Gesundheitsdienstleister Informationen schnell und sicher austauschen. Dies optimiert die Koordination und Zusammenarbeit maßgeblich und ermöglicht eine reibungslose und effektivere Patientenversorgung.



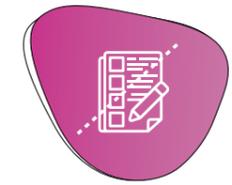
Erhöhung der Versorgungsqualität

Mit der TI erhalten Pflegekräfte unmittelbaren Zugriff auf vollständige und aktuelle Patientendaten, wodurch Diagnosen und Behandlungen präziser und schneller erfolgen können. Das Ergebnis ist eine deutlich verbesserte Versorgungsqualität und höhere Patientensicherheit.



Sicherer Datenaustausch

Die TI ermöglicht Ihnen zukünftig den sicheren Austausch von Gesundheitsdaten durch fortschrittliche Sicherheitsstandards und Verschlüsselungstechnologien. So werden sensible Patientendaten wirksam vor unbefugtem Zugriff und Missbrauch geschützt.



Effizienzsteigerung

Digitale Prozesse und automatisierte Abläufe verringern den administrativen Aufwand erheblich und ermöglichen Pflegekräften, sich intensiver auf die direkte Patientenversorgung zu konzentrieren. Dadurch steigen sowohl die Effizienz als auch die Produktivität in der Pflegebranche.



Interoperabilität

Die TI stellt sicher, dass verschiedene IT-Systeme im Gesundheitswesen kompatibel sind und nahtlos zusammenarbeiten. Dies erleichtert den Informationsaustausch und vermeidet redundante Dateneingaben, was Zeit spart und die Effizienz weiter erhöht.



Patientenbeteiligung

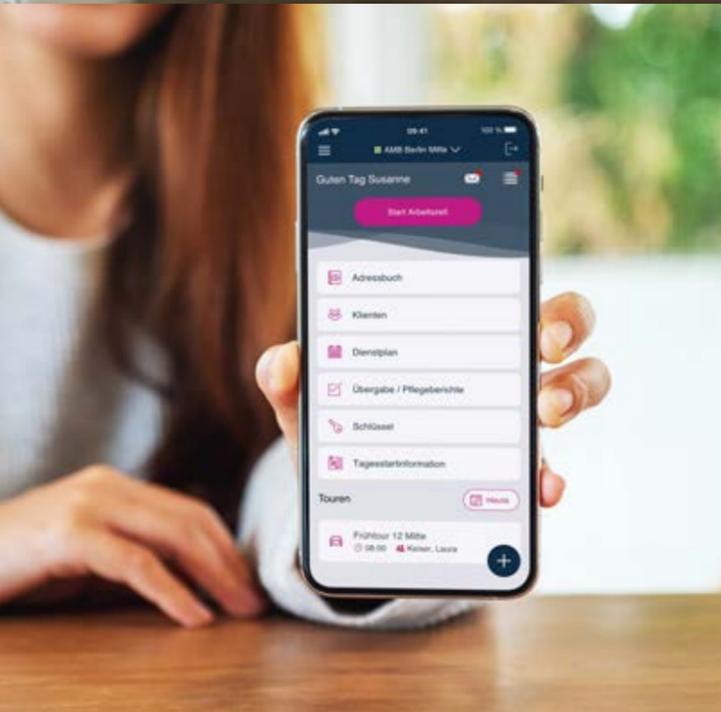
Durch die TI erhalten Patienten direkten Zugriff auf ihre Gesundheitsdaten und können aktiv in ihre Versorgung eingebunden werden. Dies stärkt ihre Selbstbestimmung und fördert ein erhöhtes Gesundheitsbewusstsein.



Gesetzliche Grundlagen



Die Implementierung der Telematikinfrastruktur im Pflegebereich wird durch umfassende Gesetze und Verordnungen geregelt. Diese gesetzlichen Grundlagen sichern den Datenschutz und die Datensicherheit und gewährleisten, dass die Nutzung der TI stets den rechtlichen Anforderungen entspricht.



Gesetzliche Rahmenbedingungen

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

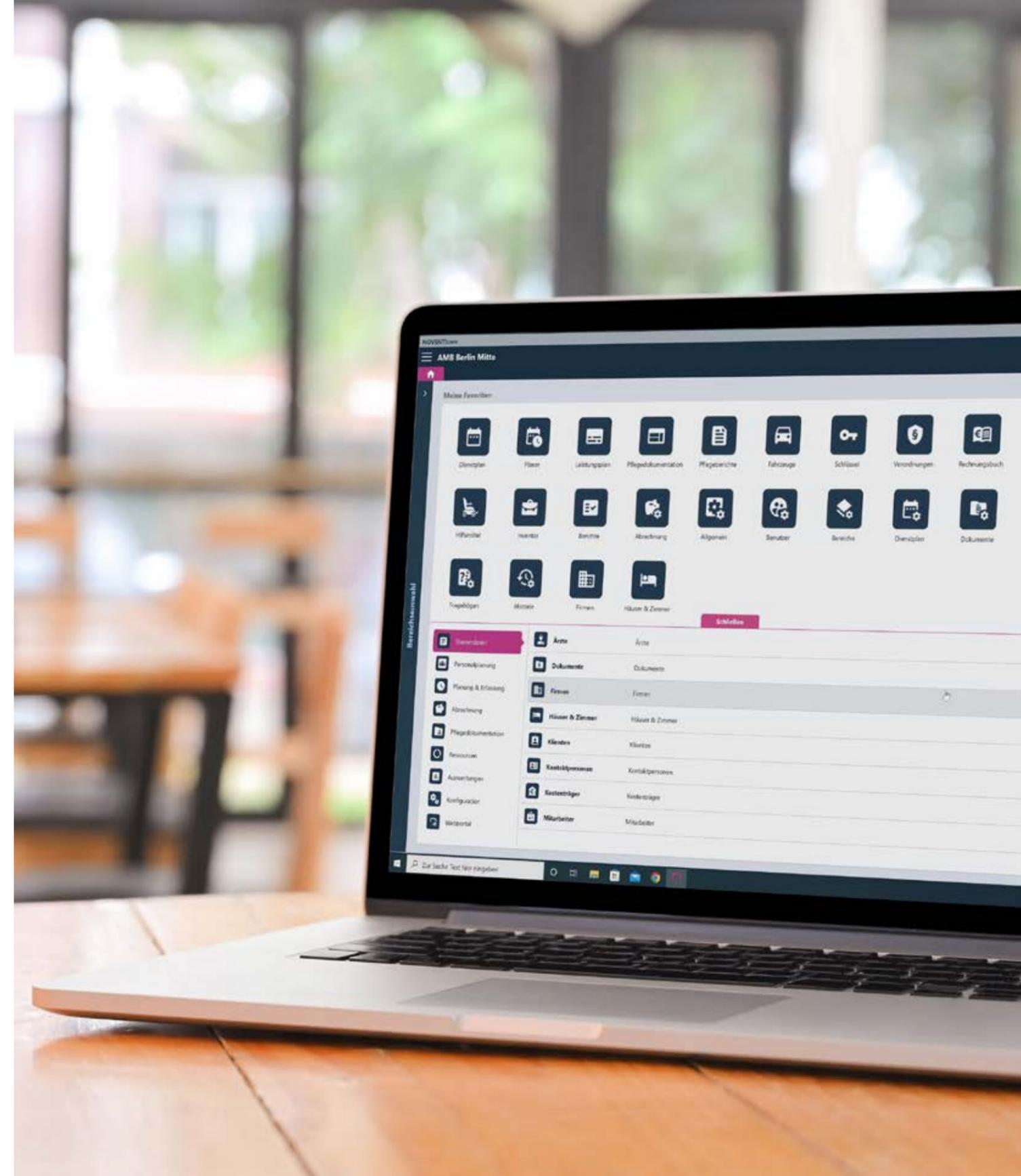
Die DSGVO ist eine zentrale Rechtsvorschrift zum Schutz personenbezogener Daten innerhalb der Europäischen Union. Sie setzt hohe Anforderungen an den Umgang mit Patientendaten und stellt sicher, dass diese nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Patienten und unter strengen Sicherheitsstandards verarbeitet werden.

Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen (E-Health-Gesetz)

Das E-Health-Gesetz bildet die rechtliche Basis für die Einführung und Nutzung der TI im Gesundheitswesen. Es fördert die digitale Vernetzung und schafft sichere Rahmenbedingungen für einen effizienten Datenaustausch.

Pflegeberufegesetz (PflBG)

Das Pflegeberufegesetz regelt die Ausbildung und Qualifikation von Pflegekräften und unterstreicht die Relevanz digitaler Kompetenzen in der Pflege. Es sorgt dafür, dass Pflegekräfte im Umgang mit digitalen Technologien und der TI entsprechend geschult sind.



Chronologie der TI

2016

● **Einführung des E-Health-Gesetzes**

Mit dem E-Health-Gesetz wurde der Grundstein für die digitale Vernetzung im Gesundheitswesen gelegt. Es verpflichtete alle Akteure zur Einführung und Nutzung der TI und schuf die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür.

▶ **2017-2018**

● **Aufbau der Telematikinfrastruktur**

In diesen Jahren begann der Aufbau der technischen Infrastruktur für die TI. Dazu gehörten die Entwicklung von Sicherheitsstandards, die Einrichtung von Zugangs- und Authentifizierungsmechanismen und die Schulung des Personals.

▶ **2019**

● **Start der ersten Anwendungen**

Die ersten Anwendungen der TI wurden in Betrieb genommen, darunter der elektronische Medikationsplan und die elektronische Patientenakte. Diese ersten Schritte zeigten bereits die Potenziale der digitalen Vernetzung.

▶ **2020-2021**

● **Erweiterung der TI-Anwendungen**

In diesen Jahren wurden weitere Anwendungen eingeführt, darunter das Notfalldatenmanagement und die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Die Nutzung der TI wurde zunehmend verbreitet und akzeptiert.

▶ **2022**

● **Gesetzliche Pflicht zur Nutzung der TI**

Ab 2022 wurde die Nutzung der TI für alle Gesundheitsdienstleister gesetzlich verpflichtend. Dies stellte sicher, dass die Vorteile der digitalen Vernetzung flächendeckend genutzt werden konnten.

▶ **2023-2024**

● **Integration neuer Technologien**

Die TI wurde kontinuierlich weiterentwickelt und um neue Technologien erweitert, darunter Telemedizin, Künstliche Intelligenz und Big Data-Analysen. Diese Entwicklungen eröffnen neue Möglichkeiten für die Verbesserung der Pflege.

Wichtige Rollen & Komponenten in der TI

Pflegefachkräfte

Pflegefachkräfte erhalten durch die Anbindung an die TI direkten Zugriff auf wichtige Patientendaten (z. B. Medikationspläne, Diagnosen), die in der elektronischen Gesundheitsakte (ePA) gespeichert sind. Dies hilft, Entscheidungen schneller und fundierter zu treffen.

Sie sind eine wichtige Schnittstelle zwischen Pflegebedürftigen und anderen Gesundheitsakteuren und nutzen die TI, um eine nahtlose Kommunikation sicherzustellen.

Apotheken

Apotheken sind ebenfalls an die TI angebunden und spielen eine Rolle bei der Bereitstellung von Medikamenten für Pflegebedürftige. Über den elektronischen Medikationsplan können sie nachvollziehen, welche Medikamente verordnet wurden und welche bereits abgegeben wurden.

Hausärzte und Fachärzte

Ärzte können über die TI direkt mit Pflegediensten kommunizieren. Sie können Verordnungen digital übermitteln, Medikationspläne teilen oder Untersuchungsergebnisse zur Verfügung stellen, die für die Pflege wichtig sind.

Krankenhäuser und Reha-Einrichtungen

Krankenhäuser können durch die TI ebenfalls Gesundheitsdaten sicher mit Pflegeeinrichtungen austauschen. Dies ist besonders relevant bei der Entlassung von Patienten, um die Nachsorge in der Pflege effizient zu gestalten.

Krankenkassen

Krankenkassen sind über die Telematikinfrastruktur in der Lage, Abrechnungsdaten, Verordnungen und Pflegeberichte digital zu empfangen und zu bearbeiten.

Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen

Sie sind dafür zuständig, Gesundheitsdaten von Pflegebedürftigen sicher zu erfassen und zu dokumentieren. Sie greifen auf elektronische Gesundheitsakten (ePA) zu, um Behandlungsverläufe nachzuverfolgen und relevante Daten mit anderen Leistungserbringern zu teilen.

Pflegedienste sind auch an die Telematikinfrastruktur angebunden und können so sicher kommunizieren, z. B. bei der Verordnung von Hilfsmitteln oder beim Austausch mit Ärzten über die Patientenversorgung.

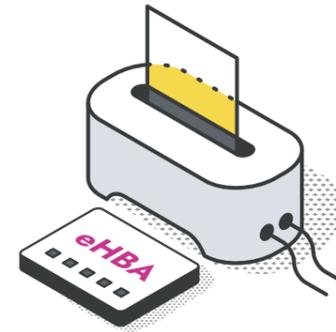
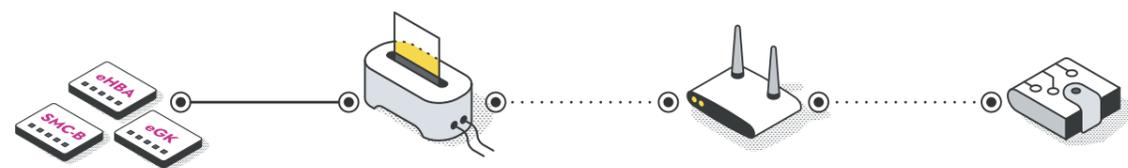
Schauen wir hier noch etwas genauer hinein





Benötigte Komponenten für den Anschluss an die Telematikinfrastruktur

Für den erfolgreichen Anschluss an die Telematikinfrastruktur und den zukünftigen Verbindungsaufbau sind mehrere Komponenten in der Pflegeeinrichtung erforderlich. Dabei spielt der sogenannte **Konnektor** eine zentrale Rolle, da er das Bindeglied zwischen analogen und digitalen Verbindungen darstellt.



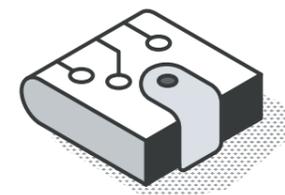
Gesundheitskarten und Kartenlesegeräte

Pflegeeinrichtungen müssen mit Kartenlesegeräten ausgestattet sein, um beispielsweise die elektronische Gesundheitskarte (eGK) der Pflegebedürftigen auszulesen. Dadurch erhalten sie Zugang zu relevanten Daten, die für eine umfassende und qualitativ hochwertige Versorgung erforderlich sind.



Konnektoren und IT-Dienstleister

Um eine sichere Anbindung an die TI zu gewährleisten, benötigen Pflegeeinrichtungen sogenannte Konnektoren, die eine verschlüsselte Kommunikation ermöglichen. IT-Dienstleister unterstützen diese Einrichtungen beim Aufbau und der Wartung der erforderlichen technischen Infrastruktur. Die Wartung eines vor Ort installierten Konnektors kann jedoch aufwendig sein und unerwartete Kosten verursachen. **Erfahren Sie auf der nächsten Seite, wie nCara diese Wartung kosteneffizient und ausfallsicher gestaltet.**



Elektronische Gesundheitsakte (ePA)

Die ePA spielt eine zentrale Rolle, da sie als Schnittstelle dient, über die Pflegebedürftige und ihre Betreuer ihre Gesundheitsdaten verwalten können. Pflegekräfte haben Zugriff auf die ePA, um relevante Informationen zu den Patienten abzurufen und neue Daten hinzuzufügen. Dies fördert die Kontinuität der Pflege und verbessert die Qualität der Patientenversorgung.



TI-Gateway

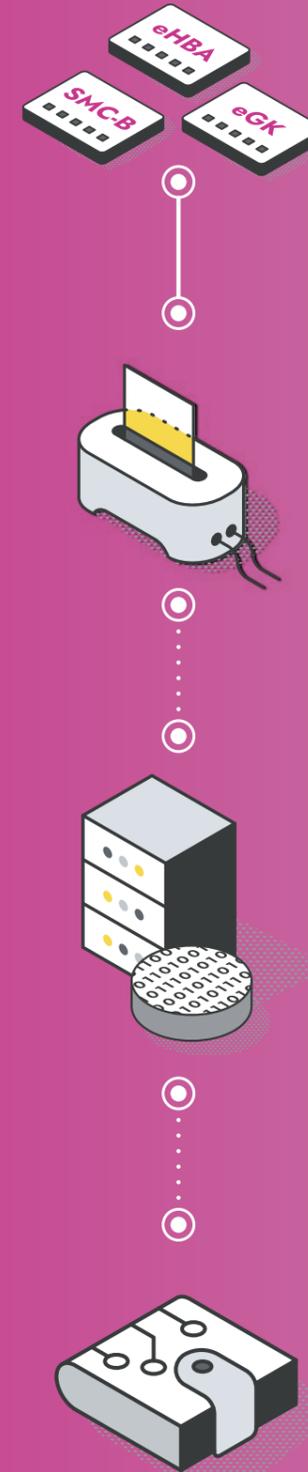
Unsere Lösung zu den Standortkomponenten. Mit dieser innovativen Cloud-Lösung benötigen Sie lediglich den TI-Kartenterminal und die zertifizierten Ausweiskarten – den TI-Konnektor haben wir bereits in ein hochsicheres, zentrales Rechenzentrum integriert. Da Sie das TI-Kartenterminal direkt von uns erhalten, profitieren Sie von einer einfachen und schnellen Implementierung. Der standortunabhängige Zugriff über einen sicheren VPN-Tunnel bietet Ihnen zudem maximale Flexibilität und Mobilität.

+ Vorteile

- + **Softwareunabhängig:** TI-Gateway kann auch ohne die Nutzung von nCara-Software eingesetzt werden.
- + **Planbare Kosten:** Transparente Kosten für die Anschaffung und Wartung von Konnektoren.
- + **Erhöhte Ausfallsicherheit:** Hochsicheres Rechenzentrum mit exzellenter Infrastruktur sorgt für Stabilität.
- + **Standortunabhängiger Zugriff:** Integrierter VPN-Tunnel ermöglicht flexiblen Zugriff von überall.

- Nachteile

- Sie werden technologisch so gut aufgestellt sein, dass Ihre Branchenkollegen Sie beneiden werden.



Planbar, Kosteneffizient, minimierter Wartungsaufwand

Beim TI-Gateway kümmern wir uns gemeinsam mit unserem Partner um die Wartung der Highspeed-Konnektoren im hochsicheren Rechenzentrum. Die Wartung eines einzelnen vor Ort installierten Geräts, wie etwa Firmware-Updates, kann überraschende und nicht planbare Kosten verursachen. Wir verwalten und warten mehrere Konnektoren gleichzeitig, was durch den Einsatz speziell geschulten Personals die Kosten für Sie planbarer macht. So können Sie jeden Monat mit dem gleichen Betrag rechnen – vergleichbar mit Ihrem Netflix-Abonnement.

Sie pflegen Ihre Klienten, wir pflegen Ihren Konnektor.

Karten noch nicht bestellt?

Für die reibungslose Nutzung der Telematikinfrastruktur kommen verschiedene Karten zum Einsatz. Für Pflegeeinrichtungen sind die wichtigsten Karten der elektronische Heilberufsausweis (eHBA) und der elektronische Institutionsausweis (SMC-B-Pflege).

Es ist wichtig, einige Schritte zu beachten: Die SMC-B-Pflege kann erst beantragt werden, nachdem die eHBA-Karte zugestellt und aktiviert wurde.

Um Ihnen eine hilfreiche Anleitung bei der Bestellung anzubieten, haben wir die Informationsbroschüre „Die Karten der Telematikinfrastruktur“ erstellt. Diese können Sie kostenlos über unser Formular anfordern.



www.ncara.de/ti-karten





Whitepaper zur

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

nCara GmbH | Eisenhutweg 124 | 12487 Berlin

Tel. 030 / 60 98 111-0 | FAX 030 / 60 98 111-99

Email: anfrage@ncara.de | ti@ncara.de

www.ncara.de

© nCara 2025